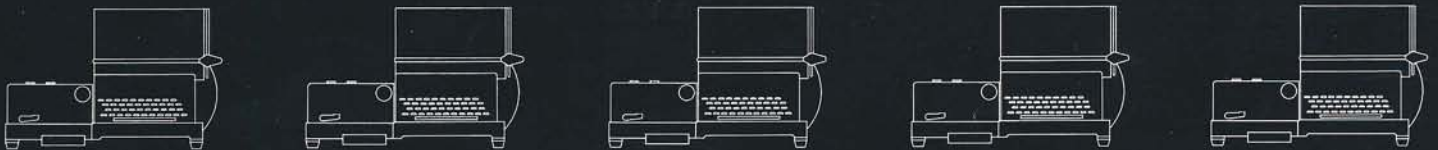


HELL

Hell Tastenlocher TL 1



Hell Tastenlocher TL 1

Anwendung

Zur Abkürzung der Übermittlungszeiten wird der Funkverkehr mit höheren Telegrafiergeschwindigkeiten durchgeführt, als es bei Handtastung möglich wäre. Neben der damit erreichten wesentlichen Verkürzung der Sendezeiten ergibt sich die Möglichkeit der Ordnung der Funksprüche nach Dringlichkeitsstufen und Leitwegen.

Zu diesem Zweck werden mit dem Hell Tastenlocher Typ TL 1 Lochstreifen gestanzt, die von Maschinengebern abgetastet und von Funksendern mit — den Übertragungsverhältnissen angepaßten Telegrafiergeschwindigkeiten — ausgestrahlt werden.

Empfangsseitig bedingen die hohen Telegrafiergeschwindigkeiten maschinelle Aufnahme der Nachrichten mit Schnell-Morserecordern. Der Hell Morserecorder Typ RC 28 ist besonders für den Morse-Schnellverkehr bis zu 480 WpM (2880 Zeichen pro Minute) geeignet.

Der Tastenlocher Typ TL 1, in Verbindung mit Maschinengeber MG 12 und Morserecorder RC 28, ermöglicht damit Einsparungen an Sendezeit. Nachrichtenkanäle, Funkpersonal und Funkgeräte werden entlastet.

Ansicht des betriebsbereiten Tastenlochers TL 1



Morseverkehr höchster Telegrafiergeschwindigkeiten

Hell Tastenlocher Typ TL 1 dienen zum Stanzen von Lochstreifen im Wheatstone-Code, die von Maschinengebern abgetastet und von Funksendern mit vorwiegend hoher Telegrafiergeschwindigkeit gesendet werden.

Die Tastatur des Gerätes entspricht der einer normalen Schreibmaschine; sie enthält:

- 26 Schrifttasten
- 10 Zifferntasten
- 4 Zeichentasten
- 1 Zwischenraum- sowie
- 1 Kombinationstaste.

Die maximale Stanzgeschwindigkeit beträgt 650 Anschläge pro Minute. Der Tastenauslösedruck ist mit etwa 100 Gramm um ein Vielfaches geringer als der mechanischer Büroschreibmaschinen, aber noch hoch genug, um volle Anschlagsicherheit beim Stanzen der Lochstreifen zu gewährleisten.

für Wheatstone-Code Lochstreifen

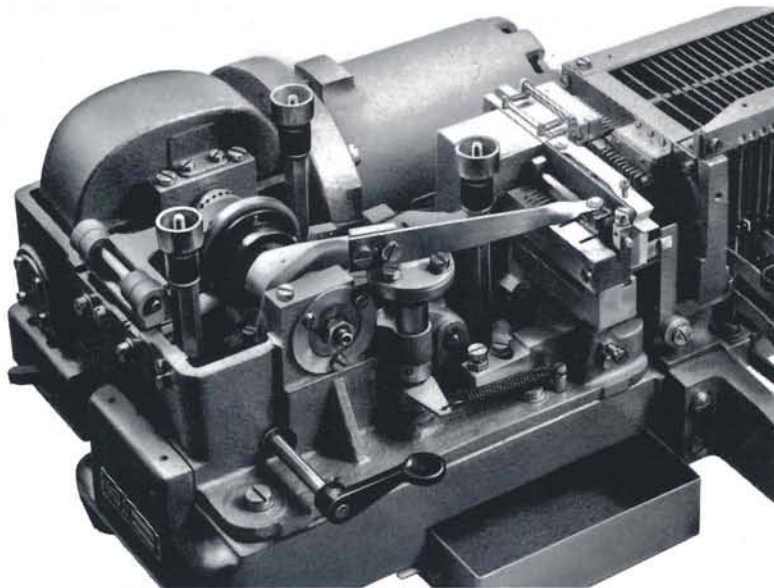
Aufbau

Das Tastenfeld enthält für jedes Zeichen eine besondere Taste. Die Anordnung der Tasten entspricht der einer normalen Schreibmaschine, jedoch entfällt die Umschaltung zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffern und Satzzeichen. Eine besondere Kombinationstaste dient zur Bildung von Verkehrs- und Sonderzeichen durch Zusammenziehen mehrerer Buchstaben unter Fortfall der Zwischenräume. Oberhalb der Tastatur befindet sich in Augenhöhe ein Lesepult mit einer linealförmig verlängerten Konzeptklammer, die zeilenweise verstellt werden kann.

An der linken Seite befindet sich in einem besonderen Gehäuse der Stanzmechanismus, der kräftige Antriebsmotor mit Getriebe, Kupplung und Steuerung. Der selbstanlaufende Synchronmotor verleiht der Steuerwelle über ein Getriebe eine max. Drehzahl von 750 U/min. Ein Auslösehebel gestattet die Dauerwiederholung von Zeichen (z. B. iiii = Irrung bzw. eeee = error) bei gleichzeitigem Anschlagen der entsprechenden Zeichentaste. Wird nur der Auslösehebel betätigt, wird der Streifen transportiert und es werden Transportlöcher gestanzt. Ein Behälter nimmt die Stanzabfälle auf.

Die Papiervorratsrolle ist an der Rückseite des Schreibpultes gelagert. Der gestanzte Streifen wird aus dem Gehäuse des Stanzteiles nach vorn herausgeführt; er kann dadurch jederzeit kontrolliert und bequem abgetrennt werden. Das Gerät wird mittels seines Anschlußkabels aus dem Lichtnetz betrieben. Der Aus/Ein-Schalter befindet sich an der linken Seite der Grundplatte.

Das Gerät steht auf Weichgummifüßen; der Stanzmechanismus ist von einer geräuschkämpfenden Haube abgedeckt.



Antriebs- und Stanzmechanismus,
Abdeckhaube abgenommen

Wird eine Taste angeschlagen, fällt der zugehörige Winkelhebel in die Aussparungen aller Wähl- und Vorschubschienen ein. Die dem Stanzbild entsprechende Anzahl Wählscheiben und die der Zeichenlänge entsprechende Anzahl Vorschubschienen werden durch die jeder Schiene eigene, unterschiedliche Verzahnung gesperrt. Ober- und unterhalb der Transportlochreihe liegende Stanznadeln für die Nachrichtenlöcher werden dadurch blockiert und können der von einem Exzenter herangeführten Stanzmatrize nicht ausweichen; sie durchschlagen den eingelegten Papierstreifen.

Wirkungsweise

Nach dem Stanzen eines Zeichens wird der Streifen soweit transportiert, daß das nachfolgende Zeichen mit einem Zwischenraum gestanzt wird. Durch Betätigen der Kombinationstaste fällt dieser Zwischenraum zum nächsten Zeichen jedoch weg (z. B. ar).

Wird die Zwischenraumbtaste gedrückt, bleiben die Wählschienen außer Funktion; es werden lediglich der Streifen transportiert und Transportlöcher gestanzt, so daß sich deutlich erkennbare Wortabstände ergeben.

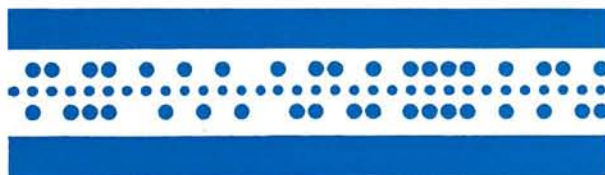
Technische Daten

Hell Tastenlocher

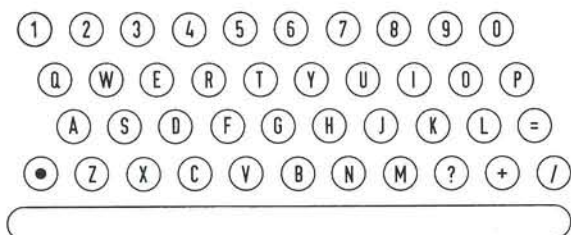
Anschläge, max.	650/min
Tastenauslösedruck	weniger als 100 g
Antriebsmotor	Einphasen-Synchronmotor mit Hilfsphase
Drehzahl der Steuerwelle, max.	750 U/min
Stromversorgung	
Normalausführung	220 V, 50 Hz (andere auf Wunsch)
Leistungsaufnahme	ca. 30 VA
Stanzbild, Code	Wheatstone-Code
Lochdurchmesser	
Nachrichtenlöcher	2,0 mm
Transportlöcher	1,3 mm
mittl. Lochabstand	2,54 mm

Stanzpapier	
Streifenbreite	12 mm
Rollendurchmesser max.	210 mm
Innendurchmesser des Rollenkerns	50 mm
Abmessungen	
Höhe	285 mm
Breite	520 mm
Tiefe	330 mm
erforderliche Arbeitsfläche	ca. 600 x 400 mm
Gewicht	ca. 18,5 kg

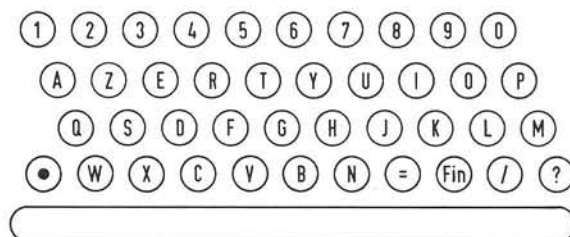
Stanzbild des Hell Tastenlochers TL 1



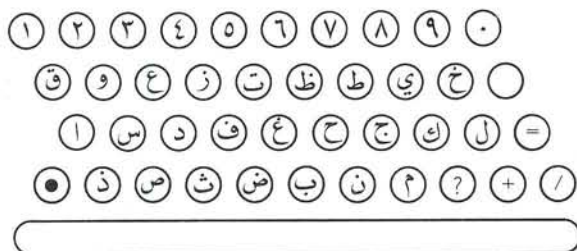
Tastaturen des Hell Tastenlochers TL 1



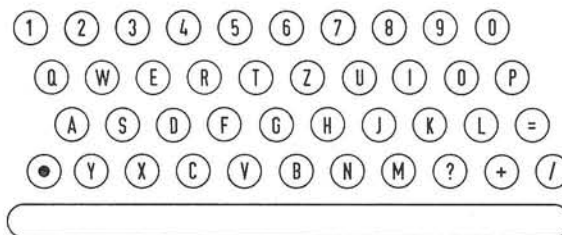
Englische Tastatur nach E. S. C.



Französische Tastatur nach T. F. U.



Arabische Tastatur



Deutsche Tastatur nach DIN 2111

DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH - D 2300 KIEL 14

TELEFON: 20011 · TELEX: 0292858 · TELEGRAMME: HELLGERAETE · POSTFACH: 6229 · GRENZSTR. 1-5

Hell Verein / www.hell-kiel.de